

Protokoll der 2. Generalversammlung

Datum: Donnerstag, 6. April 2017

Ort: Klosterherberge Baldegg, Alte Klosterstrasse 1, 6283 Baldegg LU

Zeitplan:

ab 09.15 Uhr	Registrierung und Begrüssungskaffee
10.00 - 12.00 Uhr	Ordentliche Generalversammlung
12.00 - 13.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
13.30 - 15.30 Uhr	Strategie Antibiotikaresistenzen (StAR) des Bundes und Kometian

Referenten: Markus Hardegger, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bern
Erwin Vincenz, prakt. Tierarzt und Tierhomöopath, Kometian-Berater, Vella GR

Gruppenarbeit zu: Wo steht Kometian in der StAR, wo im Marktumfeld?

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Pünktlich um 10 Uhr begrüsst Werner Ammann die zahlreich erschienenen Mitglieder und geladenen Gäste. Er stellt kurz das heutige GV Programm vor.

2. Wahl der Stimmzähler und Feststellung des absoluten Mehrs

Es werden Jean-Pierre Pochon, Willi Ambauen und Nathalie Heuer als Stimmzähler gewählt.

Anwesende Stimmen: 49, Absolutes Mehr: 25

3. Genehmigung des Protokolls der 1. Generalversammlung vom 08.04.2016

Das Protokoll vom letzten Jahr wird stillschweigend genehmigt.

4. Geschäftsberichte 2016

1.1. Bericht des Vereinspräsidenten

Werner Ammann stellt die sehr erfreulich steigende Mitgliederzahl und bedankt sich auch bei den zahlreichen Kollektivmitgliedern und Sponsoren. Daneben stellt er kurz die Organisation, die operativen Geschäfte und die weiteren Herausforderungen vor.

1.2. Bericht der Geschäfts- und Beratungsstelle

Nicole Studer begrüsst die Anwesenden und berichtet kurz über ihre Arbeit als Leiterin des Beraterteams. Der enorme Ansturm an Beratungen im laufenden Jahr führte auch dazu, dass neue Berater/Innen gesucht und gefunden wurden,

Cornelia Grosswiler, Leiterin der Geschäftsstelle und des Sekretariats, erzählt von den vielfältigen Herausforderungen in der Geschäftsstelle und erörtert kurz die neue Mitgliederverwaltung. Der neue Modus für den Rechnungsversand sieht vor, 2 X im Jahr Mitgliederrechnungen zu versenden. Somit ist gewährleistet, dass jeder seinen individuellen Jahresbeitrag, egal ob im Januar oder erst im Dezember eingetreten, leistet. Des Weiteren berichtet sie über den Stand des IT-Systems in Sachen Beratungsverrechnung, QS, etc.

Der Geschäftsbericht wird einstimmig angenommen.

Bruno Stadelmann regt an, den Geschäftsbericht mit der Einladung zu erhalten, damit dieser vorab in Ruhe gelesen werden kann.

5. Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung liegt als Tischvorlage vor. Sie weist einen Jahresgewinn von CHF 757.24 vor, Werner Ammann erläutert kurz die Abweichungen zum Budget 16.

6. Revisorenbericht / Beschluss über Anträge der Revisoren (Votum Engeli)

Hans Engeli erzählt kurz von der Revision, die bei der Agro-Treuhand, in Ins (BE) stattgefunden hat. Er bemerkt, dass die Liquidität Anfang Jahr recht dünn war.

Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen.

Ebenfalls einstimmig wird der Buchhaltung und den zuständigen Organen Entlastung erteilt.

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2017 und 2018

Da laufend neue Mitglieder dazu stossen, werden die Mitgliederbeiträge für das laufende und das Folgejahr bestimmt. Ab der nächsten GV wird jeweils der Mitgliederbeitrag fürs Folgejahr festgelegt.

Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt.

Der Mitgliederbeitrag 2017/2018 wird auf dem aktuellen Stand belassen.

Auch diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

8. Budget 2017

Werner Amman erörtert die wichtigsten Posten im Budget 2017, das ebenfalls als Tischvorlage vorliegt. Für das Jahr 2017 ist eine ausgeglichene Rechnung budgetiert, sofern die budgetierten Spendeneinnahmen generiert werden können.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

9. Ordentliche Wahlen

9.1 Wahl der Mitglieder des Vereinsvorstandes

Es ist kein Rücktritt eingegangen. Der bestehende Vorstand wird einstimmig wieder gewählt.

9.2 Wahl des Präsidiums

Werner Amman wird einstimmig als Präsident bestätigt.

9.3 Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle

Hans Engeli und die Fa. Agro-Treuhand werden als Revisionsstelle wieder gewählt.

10. Berichte zum Ressourcenprojekt

10.1 Ziele und Ergebnisse der Umsetzungskontrolle

Peter Rüschi orientiert über den Nutzen des Ressourcenprojektes sowie über Sinn und Bedeutung der Umsetzungskontrolle. Die Umsetzungskontrolle ist Teil des Projektantrages und Vorgabe des Finanzhilfevertrages mit dem BLW. Basis der Umsetzungskontrolle ist eine Checkliste, die 67 Parameter aufweist, vor allem die Zielsetzungen und deren Massnahmen zur Zielerreichung. Im Berichtsjahr wurden, 59 Parameter überprüft, davon 13 als erfüllt, 42 als teilweise erfüllt (= in Bearbeitung) und 4 als nicht erfüllt bewertet. Nicht erfüllt wurde die Einrichtung einer Plattform für praxisorientierte Komplementärmedizin zur Nutzung von Synergien und Vermeidung von Redundanzen. 8 Parameter konnten nicht bewertet werden, da sie ausserhalb der Prüfperiode liegen.

Ergebnis: Das Ressourcenprojekt ist auf Kurs – und damit auch der Verein Kometian, da Zweck und Ziele des Vereins grossmehrerheitlich auch den Zielen des Ressourcenprojektes entsprechen.

Die nächste Umsetzungskontrolle findet im Mai 17 statt.

Die Arbeit von Peter Rüschi wird mit einem grossen Applaus verdankt.

10.2 Aktuelles zur wissenschaftlichen Begleitung

Ariane Mäschi informiert über die wissenschaftliche Begleitung und der Stand der Arbeiten

11. Anträge von Mitgliedern und aus der Versammlung

Es sind keine Anträge schriftlich eingegangen. Ausser dem Wunsch von Bruno Stadelmann zu Traktandum 4 gibt es aktuell gibt es keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

12. Allgemeine Umfrage

12.1 Termin Generalversammlung 2018

Der nächste GV-Termin wird auf den Donnerstag, 5. April 2018 festgelegt.

12.2 Grussworte der Hauptsponsoren

Urs Brändli von der BioSuisse begrüsst alle Teilnehmer und bedankt sich für die tolle Arbeit von Kometian im Sinne der Grundsätze und Anliegen der BioSuisse.

Reto Hübscher von der Firma Emmi. Als Milchverarbeiter setzen sie ebenfalls auf die Nachhaltigkeit und Kometian bietet eine gute Gelegenheit, ihre Produzenten bei dieser Zielsetzung zu unterstützen.

André Bernet von der ZMP erwähnt, wie sie ihren Mitgliedern Kometian empfehlen. Mit Kometian bietet sich den Bauern eine neue Möglichkeit, die Alternativen anbietet, um die Antibiotikaeinsätzen zu reduzieren. Aus diesem Grund ist die ZMP ein überzeugter Partner von Kometian.

Gabriel Sieber merkt an, dass es für ihn als Anwender relativ schwierig ist, den Übergang vom Tierarzt zur reinen homöopathischen Behandlung zu vollziehen. Werner Ammann erwähnt, dass Kometian einen Beitrag leisten kann, es jedoch bei Bestandesproblemen wahrscheinlich eine ganzheitliche Sichtweise und mehrere Beratungsstellen benötigt.

TierhomöopathInnen und TierheilpraktikerInnen – wichtige Partner bei Kometian

- Referat: **Berufsbild dipl. Tierhomöopathin HVS/BTS & dipl. Tierheilpraktikerin BTS**
- Referentin: **Nathalie Heuer**, Tierhomöopathin BTS und Kometian-Beraterin, Präsidentin Berufsverband der TierheilpraktikerInnen Schweiz BTS, Rüeterswil

Nathalie Heuer stellt das neu erstellte Berufsbild vor, welches von den beiden grossen Berufsverbänden BTS und HVS in gemeinsamer Arbeit erstellt wurde. Sie erwähnt, dass der hier geforderte Qualitätsstandart europaweit führend ist.

Ende des offiziellen Teils und Mittagessen (von der Firma Omidia gesponsert)

Nachmittagsprogramm

- **Kometian und sein Umfeld**
Werner Ammann erörtert kurz die Umfrage, welche dem Vorstand als Signal der Mitglieder bei der Weiterentwicklung von Kometian dienen soll.
- **Hauptreferat zur Strategie Antibiotikaresistenzen StAR (M. Hardegger BLW)**
Herr Hardegger ist im Projekt StAR beim Bundesamt für Landwirtschaft involviert. Er gibt uns einen interessanten Einblick in das StAR-Programm und erläutert uns die Strategie zur Antibiotika Reduktion. Kometian war eines der ersten Projekte, die als Ressourcenprojekt in das Programm aufgenommen wurden und geniesst sogar eine gewisse Vorreiterposition.
- **Auswirkungen der StAR in der tierärztlichen Praxis (E. Vincenz)**
Erwin Vincenz, Tierarzt und Tierhomöopath, beleuchtet die StAR in der Umsetzung in der tierärztlichen Praxis. Das StAR-Programm führte bei den Tierärzten zuerst zu einer gewissen Unsicherheit. Es bestand die Angst, dass dies ein Eingriff von aussen auf die tierärztliche Arbeit sei. Bauern in der Entscheidungsfindung, z. B. Umstellung auf Biobetrieb, hatten Angst vor einem Therapienotstand. Allgemein war viel Skepsis und Frustration vorhanden.
Die wichtigste Zukunftsvision liegt in der Prävention, die es zu fördern gilt. Ebenso wichtig ist die Verbesserung der Diagnose und die Verbreitung der alternativen Möglichkeiten. Wichtig ist es auch, dem Druck der Landwirte standzuhalten und eine restriktive Antibiotika-Abgabe einzuhalten. In der Regel sollen Antibiotika erst nach Konsultation des Tierarztes mit Diagnosestellung und Therapiestrategie eingesetzt werden, Diese sollen durch Verlaufskontrollen überprüft werden. Es soll kein Antibiotika mehr auf Vorrat abgegeben werden.
Das Ziel muss die Antibiotika-Reduktion, in der Tier- wie auch in der Humanmedizin sein und damit die Verlangsamung der Bildung von Resistenzen.

Gruppenarbeit:

Freie Gespräche unter Besuchern, wobei sie ihre, während den Referaten auf ihrem Blatt eingesetzten Antworten mit ihren 12 Klebepunkten auch auf den im Raum angebrachten Plakaten (gleiche Farbe) sichtbar machen.

Danach Vorstellung der farblich sichtbar gewordenen Ergebnisse der Umfrage durch Werner Ammann inkl. Rückfragen ins Publikum zu tendenziellen Abweichungen der Punktfarben und Plenumsdiskussion zu den Stossrichtungen.

Versammlungsschluss und Verabschiedung

Werner Ammann schliesst um 15:30 Uhr die Versammlung, bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse an Kometian. Er wünscht allen eine gute Heimreise und eine gute Zeit.

Baldegg: 6. April 2017

Protokollführung:

Sabine Rohrer

Handwritten signature of Sabine Rohrer in blue ink.

Vereinspräsident

Werner Ammann

Handwritten signature of Werner Ammann in blue ink.